

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Die Kosten der Tagung werden in voller Höhe vom Kreisjugendamt Göppingen getragen.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 15. November 2008. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

65 19 08

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
Dierk Schäfer
Sekretariat: Hildegard Knecht
Telefon +49 7164 79-224
Telefax +49 7164 79-5224
hildegard.knecht@ev-akademie-boll.de

Anreise

mit dem Pkw
über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 07:35 und 08:35.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb.html

Zielgruppe

Die Einladungen werden vom Kreisjugendamt direkt an die benannten Institutionen und Personen versandt.



kreisjugendamt

Tagungsleitung

Dierk Schäfer
Evangelische Akademie Bad Boll

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Katrin Ahrendt, Göppingen
Jürgen Braun, Göppingen
Wolfgang Dürr, Göppingen
N.N., Kinderarzt, Göppingen
Hans-Peter Gramlich, Göppingen
Jürgen Groitzsch, Uhingen
Ulrike Haas, Göppingen
Lothar Hilger, Göppingen
Roy Hummel, Göppingen
Georg Kolb, Göppingen
Dr. Armin Kuphal, Saarbrücken
Volker Landskron, Göppingen
Elke Looft, Göppingen
Brigitte Lösch, MdL, Stuttgart
Elisabeth Maier, Göppingen
Klaus-Peter Podlech, Geislingen
Dr. Heinrich Ruff, Eisingen
EKHK Rainer Rudat, Stuttgart
Dr. Peter Saile, Göppingen
Kurt Terwedow, Göppingen
BM Edgar Wolff, Ebersbach

Zu den Workshops

Die Workshops werden von den genannten Personen eingeleitet und thematisch begleitet. Für Moderation und Ergebnisprotokoll ist gesorgt. Die Anregungen/Vorschläge/Fragen aus den Workshops sollen in der Abschlussrunde aufgegriffen werden.

Landkreis-Jugendhilfetag Kinderarmut im Landkreis Göppingen

29. November 2008
Evangelische Akademie Bad Boll



**Evangelische
Akademie**



Bad Boll

Landkreis-Jugendhilfetag Kinderarmut im Landkreis Göppingen

Kinderarmut im Landkreis Göppingen?

Die gibt es gar nicht, sagen die einen. Niemand müsse hungern oder gar verhungern und wer Hilfe brauche, bekomme Sozialhilfe; Sozialgeld die Kinder und ALG II die Eltern.

Es gibt sie doch, sagen die anderen, und sie sei im Steigen begriffen, sogar im relativ reichen Südwesten der Republik, und Armut sei relativ zu verstehen.

Diese unterschiedlichen Positionen sind auf unserem Jugendhilfetag zwar zu berücksichtigen, doch sie sollen uns nicht die Blickrichtung versperren. „Prekäre“, also schwierige finanzielle Verhältnisse der Eltern führen nachweislich zu einer Reihe von negativen Folgen für ihre Kinder, aber auch für die Gesellschaft. Darum trägt das Referat von Dr. Armin Kuphal den Titel: Die Armut kommt uns teuer zu stehen.

Damit ist zwar die inhaltliche Zielrichtung vorgegeben, doch wohl kaum die Lösung des Problems. In den Workshops wollen wir erarbeiten, was konkret geschehen muß, um die Auswirkungen prekärer Verhältnisse auf den Entwicklungsgang der Kinder so abzufangen, daß das Leben gelingen kann. Dies soll nicht in Form einer Verantwortungszuweisung geschehen, die meist eine Verantwortungsabschiebung ist. Es geht vielmehr um durchführbare Maßnahmen für die jeweilige Entwicklungsphase der Kinder; Maßnahmen, die Engagement erfordern, persönliches, organisatorisches und finanzielles. In der Summe müssen es gemeinsame Anstrengungen sein. Für die einzelnen Elemente dieser Anstrengung müssen wir jedoch unbedingt Menschen finden, die bereit sind, sich selbst zu engagieren, persönlich und innerhalb ihrer Organisation. Wir müssen darüber hinaus Geldgeber für erfolgversprechende Maßnahmen finden und sie davon überzeugen, dass wir, Humanität hin, Humanität her, es uns einfach nicht leisten können, zuzusehen, wie das Potential von solchen Kindern verkümmert.

Samstag 29. November 2008

9:00 **Ankunft und Imbiss**

9:30 **Begrüßung**

Hans-Peter Gramlich
Sozialdezernent, Landkreis Göppingen

9:35 **Einführung ins Thema**

Dierk Schäfer

9:45 **Kinder und Jugendliche und ihre Familien im Landkreis Göppingen in prekärer wirtschaftlicher Lage: Zahlen – Daten – Fakten**

Lothar Hilger, Leiter des Kreisjugendamtes Göppingen

10:00 **Kinderarmut im Landkreis Göppingen
Problemanzeigen aus Sicht eines freien Trägers**

Georg Kolb, Stiftung St. Stephanus, Göppingen

10:30 **Wie sieht das „life“ aus?**

Kurzberichte von ausgewählten Projekten/Initiativen aus dem Landkreis
Projektbericht der Schülerinnen und Schüler des Werner-Heisenberg-Gymnasiums über ihre Feldarbeit zur Kinderarmut im Landkreis

11:00 **Pause**

11:30 **Die Armut kommt uns teuer zu stehen!**

Über die Auswirkungen von Armut und ihre Folgekosten
Dr. Armin Kuphal, Universität Saarbrücken

12:30 **Mittagessen**

13:30 **Neues Bargeld wird's wohl nicht geben,
doch Hilfe ist möglich.**

Workshops mit Vorstellung von Hilfen zum Start ins Leben für „arme Kinder“ und Erarbeitung von Wegen zur Problemlösung auf Landkreisebene

1. Hilfen während der Schwangerschaft und Säuglingszeit
Hebammenprogramm, Katrin Ahrendt, Hebamme
Eltern-Säuglingssprechstunde, N.N. Kinderarzt

2. Kleinkindphase und Kindergartenalter,
Kinderarztpraxis/Familienberatung/„erweiterter“
Kindergarten
N.N., Kinderarzt, Elisabeth Maier

3. Schulalter, Vorbereitung auf eine wichtige Weichenstellung, „Weiterführung“ von Kindern und Jugendlichen mit Aussicht auf eine glückende Biographie
Jürgen Groitzsch, Rektor, Uthingen

4. Pubertät und Adoleszenz, Hilfen in der schwierigen Zeit des Erwachsenwerdens
Jürgen Braun, Kreisjugendamt Göppingen
Ulrike Haas, Stadt Göppingen

5. Delinquenz, Prävention und Reaktionen
Kooperation zwischen Polizei/Schule/Kreisjugendamt
Klaus-Peter Podlech
AK Kommunale Kriminalprävention, Geislingen
Kurt Terwedow, Kreisjugendamt Göppingen
EKHK Rainer Rudat, Polizeipräsidium Stuttgart
Haus des Jugendrechts, Stuttgart

6. Psychologische Beratung im Umfeld von Kinderarmut
Inhalte, Ziele, Zugangswege, Kooperationen
Wolfgang Dürr, Leiter der Erziehungsberatungsstelle
Göppingen

15:00 **Kaffee/Tee/Gebäck**

15:30 **Abschluss- und Planungsrunde**

- Vertreter der Fraktionen im Kreistag, N.N.
- Brigitte Lösch, MdL, Vorsitzende des Sozialausschusses im Landtag BW
- Volker Landskron, Jugendhilfeausschuss und Kreisjugendring
- Michael Buck, LIGA der Freien Wohlfahrtsverbände im Landkreis Göppingen
- Edgar Wolff, Bürgermeister Ebersbach
- für die freien Träger: Elke Looft, SOS-Kinder- und Jugendhilfen, Göppingen
- Dr. Peter Saile, Industrie- und Handelskammer Göppingen
- Hans-Peter Gramlich, Sozialdezernent Landkreis Göppingen
- Lothar Hilger, Leiter des Kreisjugendamts, Göppingen
- Moderation Dierk Schäfer, Evangelische Akademie Bad Boll

17:00 **Schlusswort**

Dierk Schäfer
Ende der Veranstaltung